

1. Rennen 2015 in Monte Tamaro

Bei angenehmen Frühlingstemperaturen startete am vergangenen Wochenende die Mountainbikesaison auch in der Schweiz. Auf dem technisch sehr schwierigen Kurs in Rivera mit vielen Steinpassagen, Wurzeln und technischen Highlights sollten auch "Alleskönner" gefordert werden. Bei den Herren waren mit Nino Schurter, Lukas Flückiger, Ralph Näf, Martin Fanger, Thomas Litscher und Reto Indergand äusserst starke Schweizer am Start. Herausgefordert wurden sie vom italienischen Olympiabronzemedallengewinner Marco Aurelio Fontana, vom deutschen WM-Bronzemedallengewinner Manuel Fumic, vom holländischen U-23 Weltmeister Michial van der Heijden sowie weiteren internationalen Spitzenfahrern. Es war auch der erste Cross Countr- Einsatz in der Schweiz für Matthias mit dem neuen Team und dem neuen Scott-Bike. Matthias startete gut, kam als Neunter von der Startschleufe zurück ins Zielgelände. Sieben harte Runden ohne grosse Erholungsmöglichkeiten forderten von den Cracks schon einen guten Formstand. Schurter schlug vorne wie gewohnt ein horrendes Tempo an und löste sich schon ab Runde zwei mit einigen Sekunden Vorsprung von seinen Verfolgern, angeführt von Fontana und Näf. Matthias reihte sich auf Platz acht ein. Fumic viel durch einen Platten schon früh aus der direkten Entscheidung. Matthias fuhr regelmässige Rundenzeiten, kämpfte sich bis zwei Runden vor Schluss auf Platz sechs vor, nur noch 25 Sekunden hinter Ralph Näf, der sich auf Platz drei befand. In einer Rechtskurve auf der Wiese verlor aber Stirnemann kurz den Grip und musste zu Boden. Von da an fuhr er „auf Platz halten“. Vorne zog Schurter einsam, aber immer im Blickkontakt von Fontana, seine Runden. Schurter's Siegerstatement: "Das war ziemlich gleich wie letztes Jahr. Die Strecke ist perfekt für mich, sehr technisch und mit nicht zu langen Anstiegen. Wenn du vorne bist, ist es einfach, du kannst deinen Rhythmus fahren." Matthias verlor schlussendlich 1:57 Minuten auf Schurter und wurde ausgezeichneter Sechster: "Gegen Schluss verlor ich etwas an Konzentration, daher wohl auch der unnötige Ausrutscher. Von da an habe ich dann etwas rausgenommen. Ich hatte guten Druck auf den Pedalen und freue mich auf die nächsten Rennen. Der Support im Möbel Märki MTB Pro Team ist ausgezeichnet."